

A photograph of a caregiver in white scrubs assisting an elderly man in a wheelchair. They are positioned in front of a large window with brown curtains, looking out at a green landscape. The scene is brightly lit by natural light. A large blue circle is overlaid on the right side of the image, containing the title and subtitle.

PFLEGE IN DER KRISE

DAK-Pflegereport
**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

„Wir sind angetreten, um die soziale Pflegeversicherung auf ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Fundament zu stellen. Dabei waren wir uns schnell einig, dass der Schlüssel zur Verringerung der Pflegebedürftigkeit von älter werdenden Menschen in der Stärkung von Prävention und Aufklärung liegt. Die Kernfrage bleibt jedoch die nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung. Dazu halten wir an der Systematik des Teilleistungssystems fest, wollen die finanziellen Mittel aber zielgerichteter für nachweislich nutzbringende Leistungen einsetzen. Die heutigen Ergebnisse sind eine gute Grundlage, um im engen Austausch innerhalb der Bundesregierung und mit den Ländern einen Gesetzentwurf zu erarbeiten.“

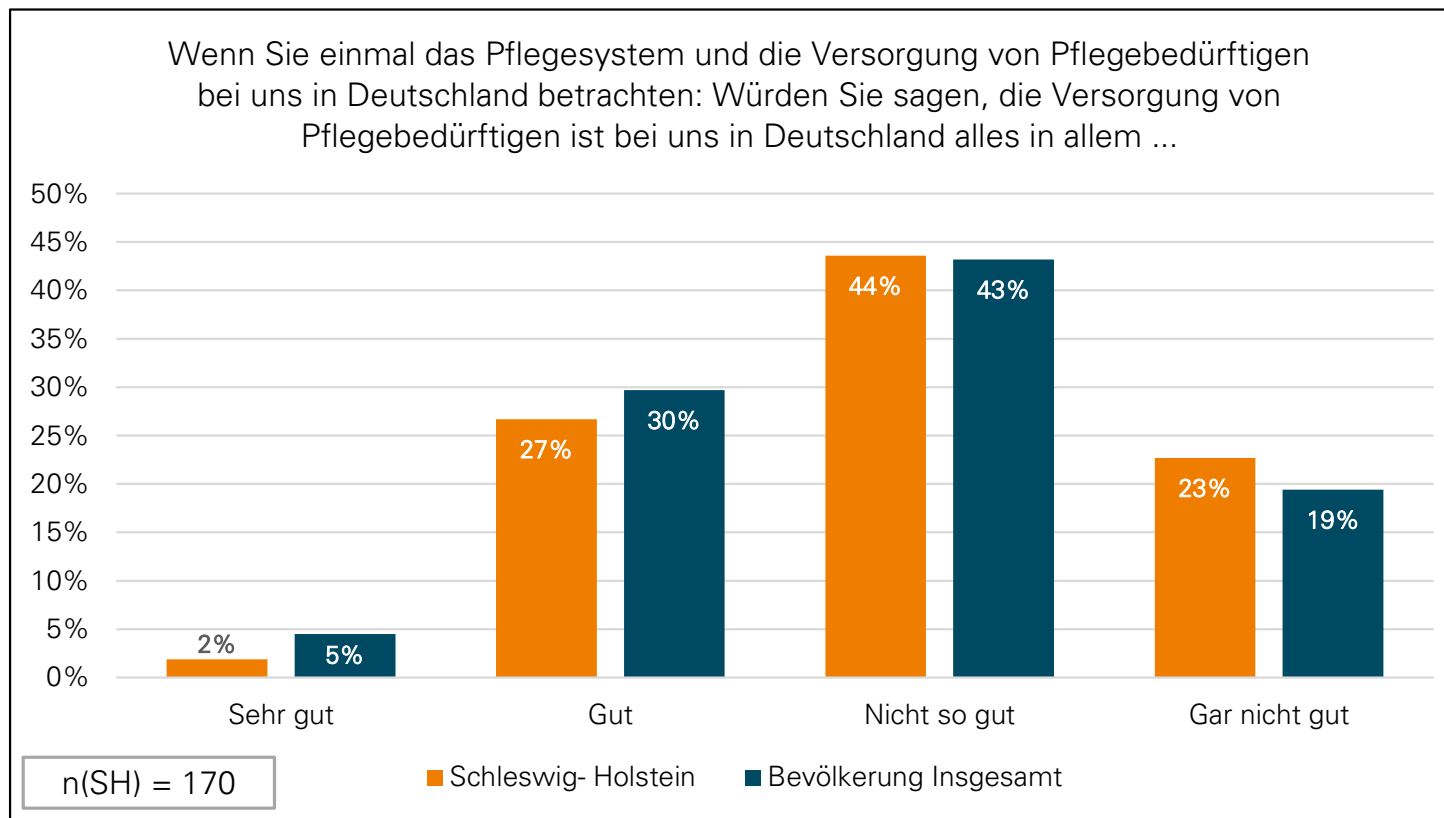
Bundesgesundheitsministerin Nina Warken bei der Ergebnisvorstellung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“ am 11. Dezember 2025



Foto: BMG/Jan Pauls

BEWERTUNG DES DEUTSCHEN PFLEGESYSTEMS

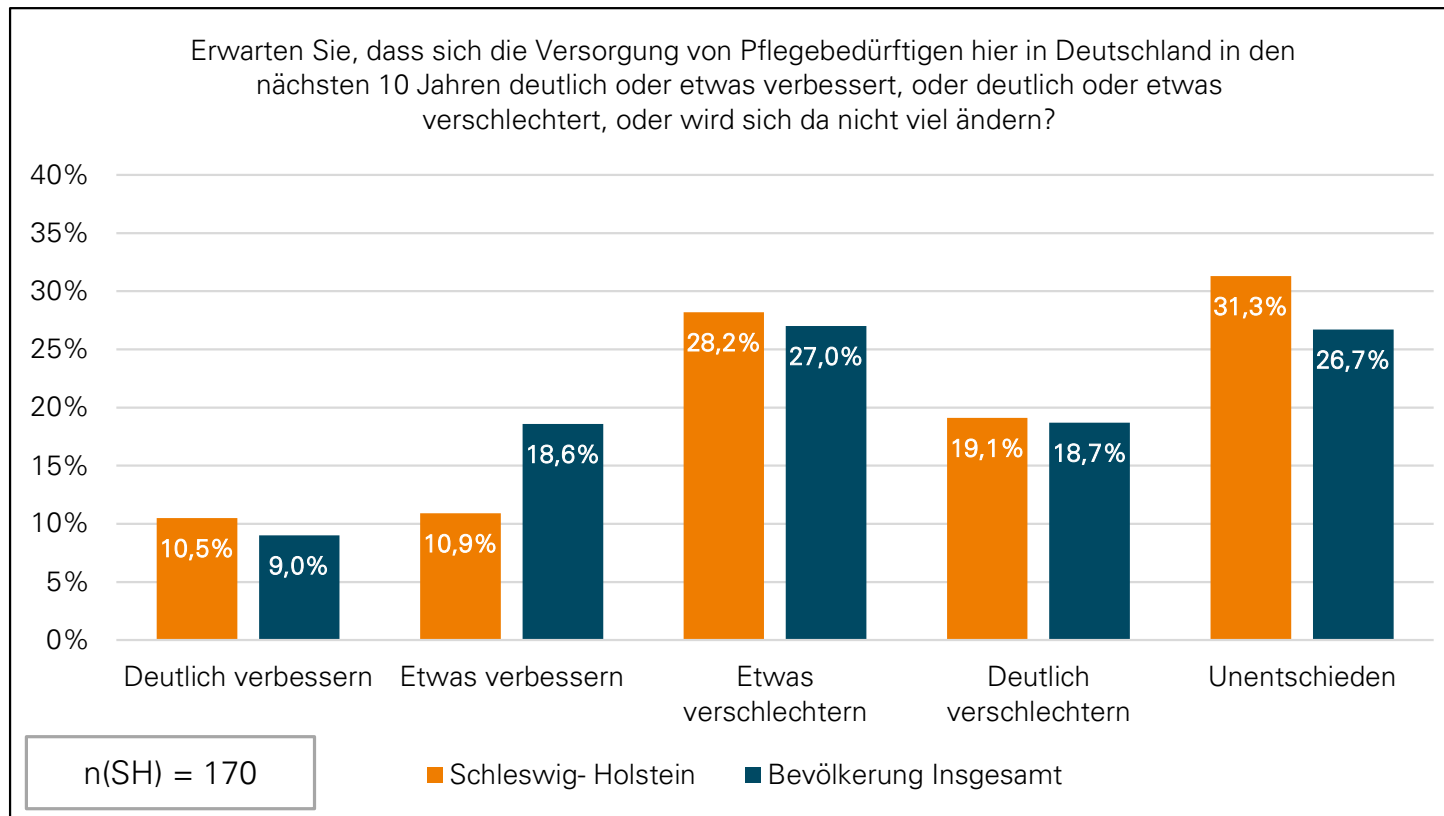
Schleswig-Holstein im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt



AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

ERWARTUNGEN ZUR VERSORGUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN

Schleswig-Holstein im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt



AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.



Cord-Eric Lubinski, Leiter der DAK-Landesvertretung in Schleswig-Holstein

Foto: DAK-Gesundheit/Läufer

„Unser DAK-Pflegereport zeigt eine große **Verunsicherung** der Bevölkerung in Schleswig-Holstein. Die Ergebnisse der Allensbach-Befragung sind ein Weckruf an die Politik in Bund und Ländern. Das **Vertrauen** der Menschen in die Pflege muss gestärkt und die bekannten Probleme in der Finanzierung und Versorgung müssen gelöst werden. Wir brauchen jetzt eine Reform mit einer **strukturellen Neuausrichtung** für eine Pflegeversicherung, die die Menschen in Schleswig-Holstein **ausreichend, verlässlich und bezahlbar** absichert.“

PROBLEME DES PFLEGESYSTEMS

*Schleswig-Holstein im Vergleich zum
bundesweiten Durchschnitt*

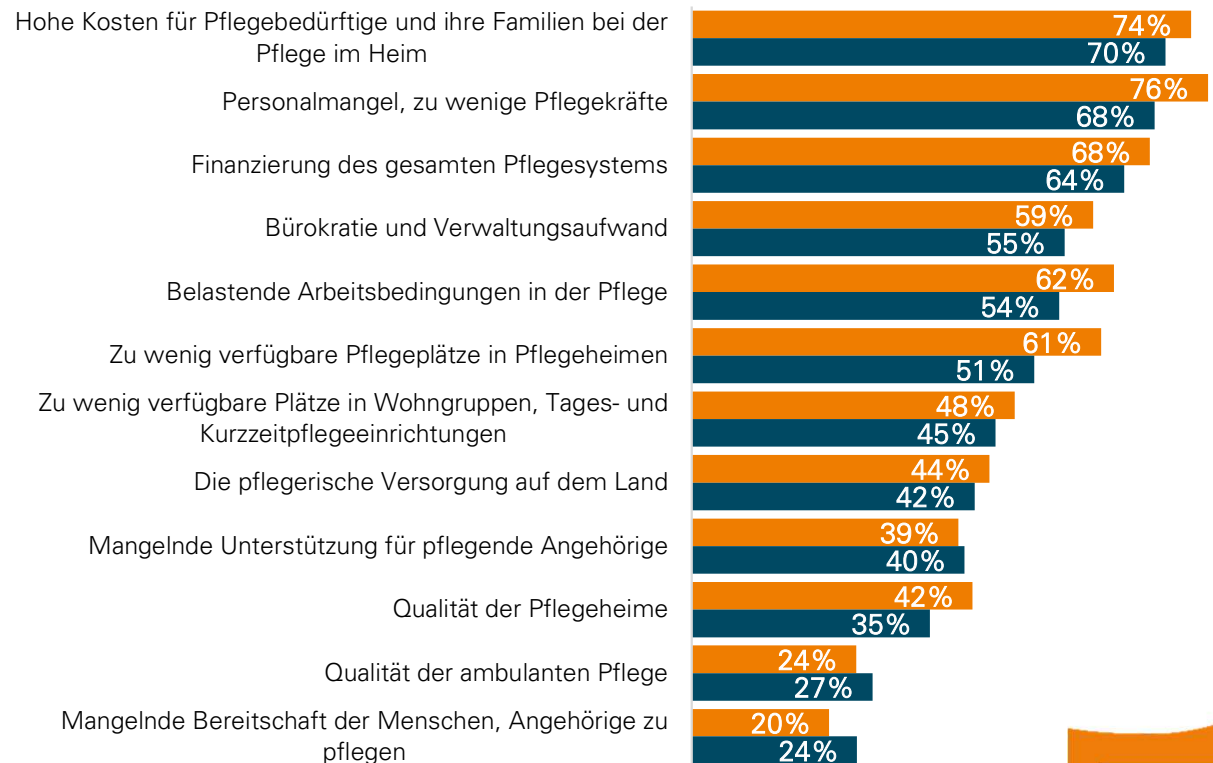
AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026,
Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für
Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter
von 16 bis 75 Jahren.

n(SH) = 170

■ Schleswig- Holstein

■ Bevölkerung Insgesamt

Wenn Sie an die Zukunft unseres Pflegesystems denken: Was belastet das Pflegesystem, was sind die größten Probleme?



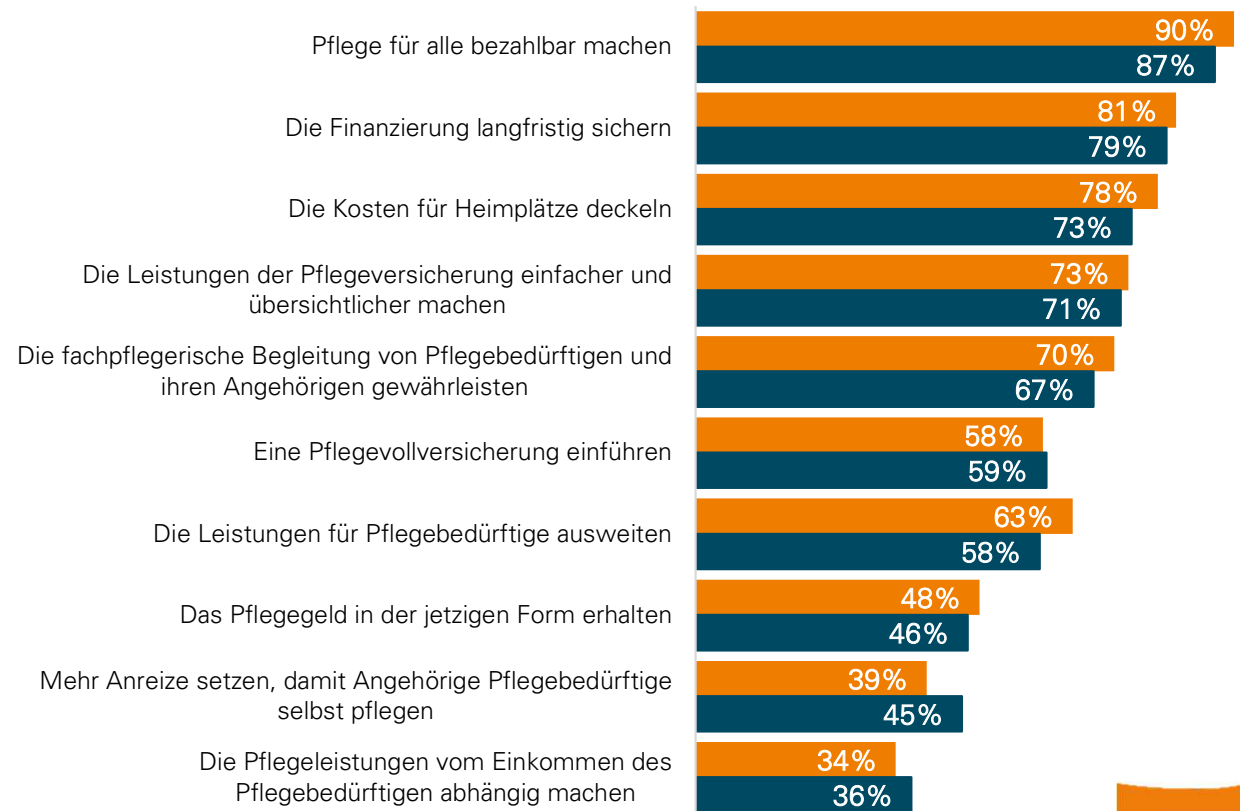
REFORMBEDARF DES PFLEGESYSTEMS

Schleswig-Holstein im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026,
Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für
Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter
von 16 bis 75 Jahren.

n(SH) = 170

Bei der Reform des Pflegesystems halten die Befragten für sehr wichtig...



■ Schleswig- Holstein ■ Insgesamt

ZUSTIMMUNGSWERTE FÜR AUSGEWÄHLTE AUSSAGEN ÜBER DAS PFLEGESYSTEM

*Schleswig-Holstein im Vergleich zum
bundesweiten Durchschnitt*

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026,
Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für
Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter
von 16 bis 75 Jahren.

Nach allem, was Sie selbst erlebt oder gehört haben: Welchen
Aussagen über das Pflegesystem stimmen Sie zu?



n(SH) = 170

■ Schleswig- Holstein

■ Bevölkerung Insgesamt

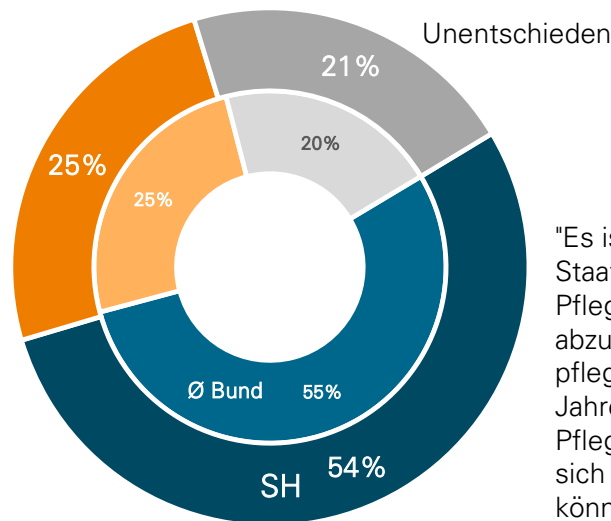
DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

FINANZIELLE ABSICHERUNG DER PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Schleswig-Holstein im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt

Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, wer sich vor allem um die Absicherung von Pflegebedürftigen kümmern soll. Welcher Meinung stimmen Sie eher zu?

"Die gesetzliche Pflegeversicherung kann nur einen Teil des Bedarfs decken, also die Absicherung des unbedingt Notwendigen, übernehmen. Für alles, was darüber hinausgeht, muss vor allem die junge Generation zusätzlich privat vorsorgen."



"Es ist ausschließlich Sache des Staates und der gesetzlichen Pflegeversicherung, die Bürger abzusichern, wenn sie pflegebedürftig werden. Wer über Jahre hinweg in die Pflegeversicherung einzahlt, sollte sich auch darauf verlassen können, darüber komplett abgesichert zu sein."

n(SH) = 170

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

MAßNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DES PFLEGESYSTEMS

*Schleswig-Holstein im Vergleich zum
bundesweiten Durchschnitt*

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026,
Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für
Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter
von 16 bis 75 Jahren, Halbgruppe.

n(SH) = 81

Was sollte man Ihrer Meinung nach tun, um sicherzustellen,
dass Pflegebedürftige in Deutschland gut abgesichert sind?



■ Schleswig- Holstein

■ Bevölkerung Insgesamt

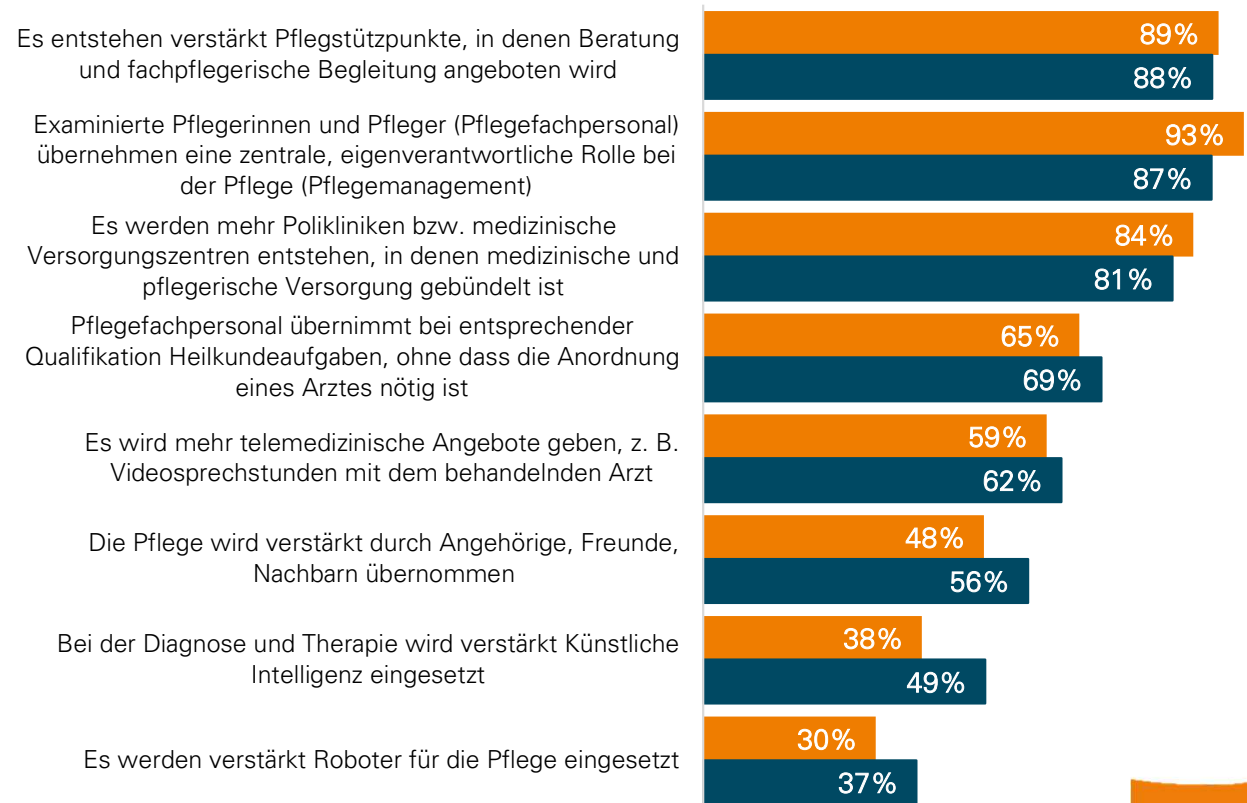
DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

ZUKUNFT DER PFLEGE

*Schleswig-Holstein im Vergleich zum
bundesweiten Durchschnitt*

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026,
Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für
Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter
von 16 bis 75 Jahren.

Ausgewählte Entwicklungen im Zusammenhang mit der Zukunft
der Pflege würden begrüßen...



n(SH) = 170

■ Schleswig- Holstein

■ Bevölkerung Insgesamt

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.